

# Schul-Anfang:

Zum

## Bacher's vorschriftsmässige Turn - Rosen

für Mädchen und Damen in Cheviot, Trikot und Satin.

## Bacher's gestrickte Knaben-Anzüge :: ::

anerkannt bestes Fabrikat.

Rabatt-Marken.

# Sporthaus Julius Bacher,

Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 102.

Rabatt-Marken.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 26. März.

### Die Sanierung des Trödelviertels.

Der Magistrat gibt in seiner Vorlage an die Stadtratsordneten betreffend die Besserung der Verhältnisse im Trödelviertel folgende Begründung:

Verkehrsruddichten, bessere Verwertbarkeit für das hoch liegende südliche Gelände und schließlich auch sanitäre und ästhetische Rücksichten erheischen es dringend, an eine weitere Aufschließung des Schülershof-Trödelviertels heranzutreten. Die im Jahre 1895 vorgenommene Aufschließung dieses Stadtteiles, die in dem Erwerb und der Niederlegung von 28 Häusern bestand, hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Die von der Stadt geschaffenen Baupläze haben sich nicht verwerten lassen trotz immer wiederholter Ausschreibung. Leben und Verkehr sind in die Gegend nicht eingeströmt, Alles ist nicht gewichen, Neubauten sind nicht entstanden, Schülershof und Trödel haben ihr altes Aussehen unverändert behalten. Der Grund hierfür ist einmal darin zu erblicken, daß man seinerzeit die Eingänge zu diesem Stadtviertel am Markt und am Moritzkirchhof nicht in genügendem Maße freigelegt hat, ferner darin, daß man bei der Grundstücksführung nur schmale Straßenzüge vorgezogen hat und schließlich auch darin, daß die kleinen Hausgrundstücke zum Teil dermaßen ineinandergekasselt sind, daß eine selbständige Verwertung und Neubebauung des einzelnen Grundstücks unmöglich ist. Der Stadtrat kann nur dann zu neuem und seiner zentralen Lage entsprechendem Leben geführt werden, wenn die aufgeführten drei Hemmnisgründe beseitigt werden. Das Projekt sieht daher vor: 1. den Anlauf und die Niederlegung der Grundstücke Marktplatz 7, Moritzkirchhof 6 und 7; 2. die Verbreiterung des jetzt nur 7,5 Meter breit vorgezeichneten Schülershofes zu einer die Schmeerstraße entlaufenden 12 Meter breiten Verkehrsstraße, welche imlaube ist, den Verkehr von Glauchaer Stadtviertel zum Markt aufzunehmen. Die Verbreiterung erfordert den Anlauf und die Niederlegung der Häuser Schülershof 1, 7, 12/13, 15, 16, Rittergasse 1; 3. den Anlauf und die Niederlegung der Grundstücke Hanfack 3 und 4, Trödel 5 und 6.

Die Häuser sind bis 30. April 1913 angesetzt zu dem bereits mitgeteilten Gesamtpreise von 421.800 Mk. einschließlich Stempel usw.

### Geslehr-Vorträge.

Die Ausstellung moderner Gasapparate im Saale der Volkshochschule an der Neuen Promenade wurde heute (Mittwoch) nachmittag von einem sehr zahlreich erschienenen geladenen Publikum eröffnet, das der vorzüglich beschilderten und vornehm aufgemachten Ausstellung reges Interesse entgegenbrachte. Der erste Vortrag über „Das Gas im modernen Haushalt usw.“ wurde dank der klaren und gewandten Rede weise der Vortragenden Dame mit großem Beifall aufgenommen. Eine genauere Besprechung der Veranstaltung folgt in der nächsten Ausgabe.

Es sei hier nochmals auf den am Donnerstag, den 27. d., stattfindenden Instruktionstag aufmerksam gemacht. Die Vortragende Dame steht an diesem Tage in der Ausstellung von morgens 11 Uhr bis abends 7 Uhr zu jeder gewünschten Auskunft zur Verfügung.

Die nächsten Vorträge finden Freitag, den 28. d., nachmittags 3 1/2 und abends 8 1/4 Uhr statt.

Der südliche Fleischverkauf. Ein Leser schreibt uns: Der Magistrat in Erfurt hat frisches Schweinefleisch aus Holland bezogen, das Pfund wird verkauft: Kopf und Beine 40 Pf., Keule, Kamm und Kotelett 1 Mk., Rückenstück und Schmeer 88 Pf., Bausfleisch 90 Pf. Wäre es nicht ratsam, wenn auch in Halle beim Fleischverkauf Preisunterchiede in den einzelnen Teilen gemacht würden?

Postblatt. Anfang April erscheint eine neue Nummer des Postblattes, das eine Beilage zum Reichsanzeiger bildet, über auch für sich bezogen werden kann. Im Postblatt, das im Reichs-Postamt zusammengestellt wird, sind die wichtigsten Verkehrsbedingungen und Tarife für Postsendungen aller Art,

sowie für Telegramme enthalten. Auf die seit dem Erscheinen der vorangegangenen Nummer (Anfang Januar) eingereichten Veränderungen wird in der neuen Nummer durch besonderen Druck (Schrägschrift) hingewiesen. Das Postblatt kann auch neben anderen, umfangreicheren Hilfsmitteln für den Verkehr mit der Post und Telegraphie (Postbücher, Post- und Telegrammenadressbücher für das Postamt usw.) mit Vorteil benutzt werden, weil es diese bis auf die neueste Zeit ergänzt. Der Bezugspreis des Postblattes beträgt für das ganze Jahr 40 Pf., für die einzelne Nummer 10 Pf.

Eine Gas-Gas-Anstellung findet, woran nochmals erinnert sei, im Volkshochschul Neue Promenade hier statt. Sie wird von der Klemper- und Installateur-Gesellschaft ausgeführt und ist geöffnet vom 26. März bis einschließlich 5. April von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr. Regler Besuch sei angelegentlich empfohlen. Der Eintritt ist frei.

Gefährlich. In der Ulrichstraße kürzte Dienstag nachmittag gegen 3 Uhr das Pferd eines Wägelwagens an den Schienen der elektrischen Straßenbahn. Eine etwa viertelstündige Verkehrs-Unterbrechung trat ein.

Eine läche Ast. Gestern nachmittag wurde in der Leipzigerstraße eine Plätterin in sinnlos betrunnenem Zustande auf der Straße liegend aufgefunden und mit einem Handwagen nach der nächsten Polizeiwache gefahren, wo sie bis zu ihrer völligen Erleichterung verblieb. — Ein Arbeiter geriet kürzlich in angestrenztem Zustande die Gasfenster der Flur für seiner Wohnung in der Seebenerstraße. Da der Mann auch seine Familie mit Teufelschlag beehrte, wurde er in Polizeigewahrsam genommen, wo er bis zur Erleichterung verblieb.

Ueberfahren. Vor Leipzigerstraße 15 wurde ein städtischer Knabe von einer Kraftdroschke überfahren. Der Knabe trug leichte Verletzungen am Kopfe und linken Bein davon und wurde mit der Kraftdroschke nach der Klinik gefahren.

Ein Stubenbrand entstand gestern abend im Grundstück Mühlberg 9 dadurch, daß ein in der Nähe des Ofens aufgehängtes Kleidungsstück von der Leine herab auf den geheizten Ofen fiel.

## Theater, Konzerte und Vorträge.

### Gesellschaft des Berliner Theater-Ensembles am Wallhalla-Theater.

Das Berliner Theater-Ensemble bringt am 1. April im Wallhalla-Theater zum ersten Male die große Komödie mit Gesang und Tanz „Große Kofinen“ zur Aufführung. Die Hauptrollen sind mit erstklassigen Berliner Künstlern besetzt, und zwar spielen die weiblichen Hauptrollen: Fräulein Steffi Waldb, Fräulein Eleonore Boje, Fräulein Marianna Herza. Die männlichen Hauptrollen sind besetzt durch: Herrn Langendorff, Herrn Karl Augustin, Herrn Fröh Hofmann, Herrn Hans Baare. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Kapellmeisters Emmerich Petzold. In Szene gesetzt wurde die Komödie von Herrn Direktor Bernauer.

Stadttheater. Heute abend zum ersten Male „Professor Bernhards“ von Arthur Schnitzler. Vorkursarien der literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Donnerstag zum ersten Male wiederholt „Hilmsauber“. Freitag findet eine Aufführung der „Zauberflöte“ als Festvorstellung für den Allgemeinen Deutschen Wädelnklub statt. Abonnement und öffentlicher Verkauf sind aufgehoben, da die Besucher Güte der südlichen Körperkassen sind. Die Vorstellung beginnt um 7 1/2 Uhr. Sonnabend in Anwesenheit des Komponisten einmalige Aufführung von „Stella maris“. Frau Margarete Fugger-Dress, die beliebte jugendlich-dramatische Sängern uneres Stadttheaters, die in der Rolle der Margara einen ihrer größten Erfolge zu verzeichnen hatte, hat sich die Oper für ihren Benefizabend ausgewählt. Die übrige Besetzung ist die bekannte. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung. Die Zauberflöte; abends „Hilmsauber“. In Vorbereitung für Donnerstag, den 3. April, in Anwesenheit des Komponisten um 1. Male „Theodor Körner“, Oper von Alfred Kaiser (Benefiz für Oberregisseur Theo Raven).

Wallhalla-Theater. Auf die heute abend stattfindende Premiere „Der Junggeleitene-Club“, Operette in drei Akten von Fräulein Kaufmann, Musik von Eugen Claassen, sei an dieser Stelle nochmals empfehlend hingewiesen.

Tanzabend. Ueber die am 31. März im Saale des Neumarkt-Schlingenhäuser auftretende Tänzerin wird uns geschrieben: Fräulein Julia von Tiska-Goldand, aus vornehmer tüchtiger Abstammung, wurde von ihrem aus der Heimat verbannten Vater bei dessen frühem Tode der bescheidenen Familie übergeben und adoptiert. Schon frühzeitig überredete sie durch Grazie der Bewegung und feinstyligste plastische Ausdrucksmittel. Was anderen schwer zu

erlernende Kunst, war ihr natürliche Veranlagung, so daß sie durch Freunde und Kunstverständige veranlaßt wurde, ihr schönes Talent zu verwerten. Ein längerer Aufenthalt in München und Paris diente zu erstem Studium. (Karten bei Heinrich Hofmann.)

## Vereine und Versammlungen.

Preußischer Verein für das mittlere Schulwesen, Provinzialverein Sachsen. Die diesjährige Hauptversammlung des Provinzialvereins Sachsen findet nächsten Sonntag, den 30. März, nachmittags 10 Uhr zu Halle im Hotel „Rotes Roß“ in der oberen Leipzigerstraße 76 statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Berichten und Wahlen folgende Verhandlungsgegenstände: „Die Wirkungen der Februarbestimmungen“ (Referent: Rektor Heine mann - Halberstadt) und die Besoldungsverhältnisse der Lehrkräfte an den mittleren Schulen (Referent: Mittelschullehrer Dietrichmann - Magdeburg). Außerdem sind noch die Vorträge und Anträge zu beraten, die auf der Generalversammlung des Landesvereins zu Breslau Anfang dieses Jahres ihre Erleuchtung finden sollen. In die Verhandlungen schließt sich ein gemeinsames Mittagessen an. Alle Freunde des mittleren Schulwesens sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Die Generalversammlung des Vereins Kreditreform Halle a. S. wurde gestern abend im Saale von Kohls Restaurant, Königsstr. 4, abgehalten. Der Verein kann in diesem Jahre auf ein erfolgreiches Bestehen von 28 Jahren zurückblicken; er wurde in dieser langen Zeit ununterbrochen von Herrn Beamteten Emil Hauptler geleitet. Von ebenso langer Dauer ist die Tätigkeit, welche Herr Kaufmann J. Joseph dem Vereine als erstes Vorstandsmittglied widmet. Außer Herrn Josephs befehlt der Vorstand aus den Herren Rechtsanwält Kretschmer, Stadtratsordner Karl Probit und Holzgründer Karl Schumann, von denen die drei letztgenannten Herren sachgemäß ausgeschieden, aber einstimmig wiedergewählt wurden. Aus dem Geschäftsbericht, welcher von Herrn Hauptler vorgelesen wurde, läßt sich eine geistliche Weiterentwicklung der Größe und Leistungsfähigkeit des Vereins feststellen. Der Verein Kreditreform Halle bildet mit gleichen Vereinen, welche in 615 Städten des In- und Auslandes bestehen, den internationalen Verband der Vereine Kreditreform, welcher rund 2000 auch für den Reiseverkehr geöffnete Auskunftsstellen unterhält, über ungefähr 66.000 ausereiche Vertriebsstellen verfügt und rund 90.000 Mitglieder zählt. Das Bureau in Halle hat gegenwärtig 640 Mitglieder. Es erteilte im Geschäftsjahre 1912 19.876 schriftliche Auskünfte. Die Zahl der mündlich, kostenlos erteilten Auskünfte ist noch weit größer. Zum provisorischen Wahlverfahren wurden dem Bureau in Halle Förderungen in Höhe von 70.307,77 Mk. übergeben, davon 44.605,56 Mk. durch Bergleisch, Post- und Teilsahlung geordnet wurden. Herr Hauptler machte zum Schluß der Versammlung auf eine im Auskunftsweien neue Erscheinung aufmerksam, welche beweist, daß die Konkurrenz auf dem Gebiete des Auskunftsweiens oft ganz fonderliche Blüten treibt. Eine Berliner Firma, deren Inhaber keine räumliche Vergangenheit hinter sich habe, erbot sich für eine im voraus zu bezahlende Gebühr von 10 Mk., Geschäftskonten zu verraten, wie drei „allgemein bekannte Auskunftsstellen“ über sie berichten. Der Firma gestand der Grundlag der Discretion, wie sie in ihrem Rundschreiben angeblich selbst anführt, sehr wohl bekannt. Wenn sie sich also dennoch dazu erbot, derartige Auskünfte zu besorgen, so begehe sie mit ihrem Verrat gewerbsmäßigen Vertrauensbruch. Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß man zu der natürlichen Abneigung unserer Geschäftswelt gegen eine solche öffentliche Verlegung von Treu und Glauben das Vertrauen haben dürfe, daß sie sich mit einem solchen Unternehmen nicht einläßt. Der Geschäftsmann, welcher beabsichtigt, daß unzutreffende Auskünfte über ihn erteilt werden, kann sich viel besser ohne die Vermittelung der betreffenden Gesellschaft und ohne Kosten helfen, indem er seine Verhältnisse den in Betracht kommenden Auskunftsstellen offen darlegt, die schon in ihrem eigenen Interesse jederzeit gern bereit sein werden, die ihnen unterbreiteten Angaben auf ihre Richtigkeit prüfen und davon geeigneten Gebrauch zu machen.

Das Wohltätigkeitskonzert der Größmüher Liedertafel im großen Saale der Bergschänke war sehr zahlreich besucht und nahm einen vorzüglichen Verlauf. Die Sänger erzielten unter der schwingvollen Leitung des Herrn Lehrers Steudtmeyer mit der Wädelnklub der fesselnden Chorballade „Friedrich Schiller“ von Gadowitz und der „Landserkennung“ von Grieg hübschen Beifall. Die Ehre ohne Begleitung stehen keine Schaltung erkennen, und die Pflege des Volksliedes verdient das größte Lob. Mittergültig

# Bunte Stoffe

Seide  
in  
Mousseline  
u.  
Baumwolle

empfehlen in  
reichster Auswahl zu billigsten Preisen

# Bruno Freytag.

# Zum Tennis-Sport

**Rackets,**  
nur erstklassige  
englische deutsche  
Marken in jeder  
Preislage.  
(Grosse Auswahl).

**Tennis-Bälle,**  
Marke: Continental,  
Harburg, Wien,  
Kaiserslautern  
Besonders preiswert:  
Schnees Spezial,  
Dutzend 12 M.,  
Stück 1.10.

**Tennis-Netze, -Posten, Platz-Markierer**  
Tennis-Mäntel, Tennis-Schuhe,  
Tennis-Hosen, Tennis-Gürtel,  
Tennishemden, Tennisstrümpfe, -Krawatten

**Racket-Pressen,**  
Racket-Griffbezüge,  
Racket-Taschen,  
Racket-Öel,  
Ballnetze usw.

Grosse Auswahl. Billige Preise.  
**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann  
Halle S., Gr. Steinstr. 84.  
Vermietung v. 2 Tennisplätzen.

## Tages-Programm.

26. März, Stadttheater: abends 7½ Uhr „Professor Bernhardt“.  
Waldfalkentheater: abends 8 Uhr „Der Junggefellensklub“.  
Apothekentheater: abends 8 Uhr „Halle steht Kopf“.  
Passagiertheater: Kinematographische Aufführungen.  
Biophontheater: Kinematographische Aufführungen.  
Orpheum: Kinematographische Aufführungen.  
Tonbildbühne: Kinematographische Aufführungen.  
Kaiserpanorama: Am herrlichen Gardsee.  
Kunsthallen (Salzhofstr. 211): Ausstellung für moderne Klempnerei. Täglich geöffnet von 11 bis 5 Uhr.  
Taliaaal: abends 8 Uhr Richard Wagner-Abend. Populäres Konzert des gesamten Stadttheater-Orchesters. Gefelungsfest: Enten- und Gänsefest.  
26. März bis 5. April. Volkshaus an der Neuen Promenade: Demonstrationen über das Gas (in modernen Hausplast und in der Kleinfabrik (Eintritt frei). Ausstellung moderner Gasapparate durch die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.  
27. März, Stadttheater: „Hilf mir“.  
Volkshausverein: abends 8½ Uhr, Taliaaal, letzter Unterhaltungsabend (1912/13), Rezitationen und Gesang (blau Karten).  
28. März, Stadttheater: „Die Zauberflöte“.  
Volkshausverein: abends 8½ Uhr, Taliaaal, letzter Unterhaltungsabend (1912/13), Rezitationen und Gesang (rote Karten).  
Vesperaal: abends 8 Uhr Konzert von Mathilde Cappelle (aus Paris).  
29. März, Stadttheater: „Stella maris“.  
30. März, Soltdorfer Ring: vom 11. März öffentl. volkstümliche Einführung in die Infanterie, veranstaltet von der Entomolog. Gesellschaft (E. S.): „Rang- und Sommerkerze“.  
31. März, Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Tanzabend von Jutta von Wittsche-Eolland.

doher wenigstens als mitbedingt an der entzündenden Veräumnis erklärt werden müßten. Immerhin raten wir Ihnen trotzdem, den künftigen Herrn für den Ihnen ermachenden Schaden haftenpflichtig zu machen; denn wir sind der Ansicht, daß ein Rechtsanspruch, der trotz Aufzodernung ihm nicht gebührende Schriftstücke zurückzugeben verweigert, den damit irgendwie zusammenhängenden Schaden schon auf „eingeschriebenes“ hohles Erkranken um keines Ronnoemes willen deht.

## Letzte Depeschen.

**Die Reise des Kaisers nach Ahlbeck.**  
\* Wltdov's 26. März. (Telegr.)  
Der Kaiser hat sich heute früh 8 Uhr 30 Min. im Sonderzug nach Ahlbeck begeben.

### Prozeß Stallmann.

h. Berlin, 26. März. (Telegr.)  
Vor dem Landgericht I begann heute der Prozeß gegen Stalman alias Korff-Röhig, den Leutnant Kiemela und den Rentier Cramer wegen Betrugs bzw. Erpressung. Stallmann lagte aus, er sei noch Mitglied sämtlicher bestehenden Spielklubs in London, was wohl nicht der Fall wäre, wenn er wirklich im Verbaute des Jahrspiels stünde. Seines Erachtens gäbe es einen Mann, der unter dem Namen Rudolf v. König als Spieler und Abenteuerer durch die Welt reise; aber mit diesem sei er nicht identisch. Er hoffe, noch während der Verhandlungen beweisen zu können, wer der wirkliche Rudolf v. König sei.

### Adrianovel steht in Flammen.

Sofia, 26. März. (Telegr.)  
Die Türken in Adrianovel haben alle Depots in Rischuf, Kemer, Habilit, Raiz und Karatso, das Arsenal und das Artilleriedepot, ferner die kleine Kaserne zwischen Janik Rischfa und dem Spital sowie die Kaserne im Norden der Stadt in Brand gesetzt. Die Flammen verheeren an zahlreichen Punkten die Stadt. Die Bevölkerung flüchtet in wahnwürriger Aufregung längs der Befestigungslinien. Nach Informationen aus nächstlängster Quelle hat ein bulgarisches Regiment heute morgen Adrianovel betreten.  
Die 8. Division aus Landia besetzte die auf dem südlichen Sektor vor Adrianovel vorgeschobenen Stellungen des Feindes, nachdem sie 20 Kanonen und 20 Maschinengewehre erbeutet und 800 Türken gefangen genommen hatte. Gegen 5 Uhr nachmittags näherten sich die Truppen auf 300 Schritte den Joris, die anzugreifen sie sich anließen.

### Adrianovel vor dem Fall.

Sofia, 26. März. (Telegr.)  
Nach Mitterlungen aus glaubwürdiger Quelle ist bulgarische Kavallerie in Adrianovel eingedrückt. Die Nachrichten aus Adrianovel haben bei der Bevölkerung stürmische Begeisterung erweckt. Die Stadt ist reich besaggt. Die freudige Erregung ist unbeschreiblich.

### Konstantinopel, 26. März. (Telegr.)

Der offizielle Kriegsbericht belagt: Seit vorgestern spielen sich vor Adrianovel blutige Kämpfe ab. Nach heftiger Kanonade greift der Feind unsere Vorposten an, die sich gegen die Hauptverteidigungslinie zurückzogen. Die erbitterten Kämpfe dauern gegenwärtig fort. Aus Sofia wird weiter gemeldet: Seit dem Einzug auf Adrianovel wurden bisher etwa 1300 Türken von den Bulgaren gefangen genommen. Am Süd- und Westufer fanden erbitterte Kämpfe statt, bei denen die Bulgaren erfolgreich waren.

### Neue Verluste der Türken.

Sofia, 26. März. (Telegr.)  
Bei der Tschatalchaklinie wurde vorgestern nachmittag die türkische Vorhut von den bulgarischen Truppen zurückgeschlagen, die alsdann einen erfolgreichen allgemeinen Angriff unternahmen. Den Wärrern zufolge kaperte ein griechisches Torpedoboot den türkischen Dampfer Zula-Rit, der Proiant für die türkischen Truppen nach Smyrna bringen sollte.

### Frankreichs Presse über Barthous Programm.

Paris, 26. März. (Telegr.)  
Jours Freiheit in der „Suntant“: Welch gröseste und zugleich traurige Romodie bildet das Mißgeschick dieser armen sozialistisch-radikalen Kabinettsmittglieder, die gegen den Willen ihrer Gruppen in das Ministerium übergetreten und gleich am ersten Tag bedroht sind, und welche traurige und gröseste Romodie bildet der Eifer, mit dem Barthou versichert, daß ihr Verrat ein vollständiger sei, daß sie ihre Parteifreunde und ihre Vergewaltigen mit voller Offenheit verleugnen! Möge sich die Regierung heilen, das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit, das ebenso wie das Ministerium Barthou ein Leidnam ist, endgültig fallen zu lassen. Möge sie die nationale Verteidigung mittels der Kräfte des

Vollens organisieren und allen Wärrern Schiedsgerichte, Freundschaft und Einigkeit in gemeinsamer Arbeit für den Fortschritt anbieten. Ist Poincaré imlande, diese Worte zu vernehmen und über den Ernst der gegenwärtigen Krise nachzudenken.  
Ein großer Teil der Presse gibt ebenfalls der Ansicht Ausdruck, daß nicht bloß die Stellung des Ministeriums, sondern die politische Lage überhaupt eine ungewöhnlich schwierige ist. Mehrfach wird betont, daß der Gesetzmur über die dreijährige Dienstzeit ernstlich gefährdet erscheine. — Der „Figaro“ sagt z. B.: Die geistige Kammerführung, welche für die Regierung nicht gut, für die Kammer und das Land beklagenswert war, bildet einen herberten Beweis dafür, daß in den Verhandlungen des Parlaments in unerhörter Weise gewählt wird, um die Ablehnung des Gesetzesentwurfs über die dreijährige Dienstzeit oder zum mindesten dessen endlose Verzögerung durchzusetzen. Es ist dies ungeheuerlich, aber es ist so. — Das „Echo de Paris“ schreibt: Die Sitzung setzt den großen Gesag, welcher zwischen dem Parlament und der öffentlichen Meinung besteht. Ministerpräsident Barthou konnte von der dreijährigen Dienstzeit nur imminnen des Wärrs und Hofns sprechen. Was liegt an der nationalen Verteidigung, davon wird man sprechen, wenn es zu spät ist. Die Verteidigung der Veremeitlichung, die Verleibung der Wahlmanabte, das ist wichtiger. — Die „France“ legt: Die Lage wird immer unentwirrbarer. Wie will man aus einer solchen Gesagge herauskommen, wie will man mit einer solchen gespalteneren Kammer fertig werden? Diese Fragen müssen alle diejenigen beunruhigen, denen die Zukunft der Republik am Herzen liegt. — Der „Radical“ meint, die Lage wäre ernst, wenn das Ministerium Barthou nicht begriffe, daß sein Verbleiben unter solchen Bedingungen unlogisch, unparlamentarisch und verfassungswidrig wäre. Man könne ebensowenig gegen die republikanische Wehrfreiheit regieren, wie man ohne sie regieren könne.

Barthou wies den Borwurf zurück, als ob er eine künstliche Kampagne genährt habe. Die ganze Regierung, selbst Walste, sei mit der Förderung der dreijährigen Dienstzeit einverstanden. Wie Minister seien solidarisch. Man sei nicht, wenn es sich um das Leben des Landes handelt, (Beifall und Protestrufe.) Machen Sie Ihre Gründe geltend! Die Regierung wird die letzten geltend machen, aber sie wird sich keinem Kompromiß beugen, das einer wahren Abtönung gleichmächtig. Barthou legte darauf die Maßreform vor und hielt fest, daß eine proportionale Vertretung der Minderheit augenblicklich unmöglich sei. Er schloß mit der Erinnerung, das Programm der Regierung sei ein nationales und stelle die Sicherheit und Unabhängigkeit des Landes über alles. Die Abstimmung fand unter lebhafter Erregung statt. Jours begrüßte das Ergebnis mit den Worten: Ein Drittel der Kammer!

### Insubordination bei der italienischen Marine.

HTB. Venedig, 26. März. (Telegr.)  
Die Befehle des Kriegsschiffes „Quarto“ heging schwere Akte von Subotage. Man warf Teile der Armierung ins Meer, um damit gegen die verhängte Beschränkung des Umlaufs zu manifestieren. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet.

### Medizinerstreik in Rußland.

Petersburg, 26. März. (Telegr.)  
Die Kaiserliche Militär-Medizinische Akademie ist wegen des Streiks der Studenten geschlossen und die Studierendel entlassen worden.

### In dem Automobilunglück an der Schöffischen Brücke.

Am 26. März, gemeldet: Die Kraftfahrzeuge beschäftigte 6 Personen an einer Bergabwärtsfahrt aus Kiedersbergstraße nach Berlin zurück. An der Schöffischen Brücke überholte der Chauffeur einen vor ihm fahrenden Milchwagen, wobei das Auto, das sich in rasender Fahrt befand, die Richtung nicht mehr einhalten konnte, sehr hart schlugerte und mit dem Straßenbahnwagen mit großer Gewalt zusammenstieß. Die sämtlichen Insassen und der Chauffeur wurden herausgeschleudert und gerieten zum Teil unter den Straßenbahnwagen. Von den 7 Personen erlitten der Schutzmacher Peters, der Zimmermann Guxke und der Postkaffner Gabel den Tod. Der Chauffeur Kdove ling aus Wilmersdorf, der Schlosser Bueger, seine Gestrfrau und der Zahntechniker Hude wurden schwer verletzt. Außer dem Chauffeur sind die übrigen 6 Personen alle in der Mustarwerkstraße wohnhaft. Von den Insassen der Straßenbahn erlitt nur einer einen nicht erheblichen Verwundung. Es sind also nur drei Personen getötet, dagegen vier schwer verletzt.

### Leichenfund.

Am Sonntag wurde, wie ein Telegramm aus Bernburg meldet, in der Saale die Leiche eines hiesigen Schulkinnes gefunden. Es handelt sich um die schwächstjährige Tochter eines hiesigen Arbeiters. Sie wurde seit dem 20. Februar vermisst. Nunmehr ist die Mutter des Kindes verheiratet worden.

### Dammbruch.

Das Hochwasser hat nach einem Telegramm aus Springefeld bei Biqua einen Damm zerstört. 540 Menschen sollen ertrunken sein.

wurden „Der Winter ist vergangen“ und „In einem kühlen Grunde“ herausgebracht. Nicht weniger tiefe Wirkung erzielte der Verein mit dem patriotischen Wiede „Die Heere hieben am Rheine hoch“. Die Söldner trugen zum Gelingen der ganzen Veranstaltung wesentlich bei. Kräftigen Absatz erlangt mit der Arie aus der Oper „Keres“ von Hündel und den Frühlingsschönen von Keimede einen vollen Erfolg, und mit den reizenden Kinderliedern von Händel und Lewin sang sie sich in die Herzen der anständig lauschenden Menge hinein. Herr Bohne trug am Klavier mit edlem Feuer und tiefem Verständnis den „Deieter“ von Händel und die „Göttertraue“ von Wilm vor; mit seinen höchsten Liedern zur Laute begaunerte er die Zuhörer und löste rauschenden Applaus aus. Herr Seehause, ein famoser Geigenkünstler, brachte auf einer herrlichen Geige Stücke von Beethoven, Mendelssohn und Kreisler mit lebendiger Technik und vorzüglichem Ausdruck zum Vortrag. Am Steinswappflügel, den die Firma B. Doll bereitwillig zur Verfügung gestellt hatte, wirkten trefflich die Herren Hanke und Stadtmeyer.

Die Verammlung ehemaliger Gneubauerinnen findet Freitag, den 28. März, 3½ Uhr, im Hotel Kronprinz statt. Frühere Jöglinge anderer Wärrergemeinden und Freundinnen derselben sind willkommen.

„Bisavium“, C. B. Die nächste Sitzung ist heute abend 9 Uhr. Diskussionsabend, Verlosung.

Frankfurter Längsingenverein (Leiter Pastor Heintke). Am Mittwoch, den 26. März, findet „ältere Abteilung“ mit Vortrag über „Freimaurerei“ statt. Am Sonnabend, den 29. März, ist ein Kriegsspiel. Treffpunkt hierzu 8½ Uhr abends am Heftfelder Bahnhof. Am Dienstag, den 1. April, findet eine Monatsversammlung der Turnabteilung, abends 8½ Uhr, im Evans Vereinshaus (Al. Klausstr. 18) statt.

## Russischfahrt.

Eine Höhenfahrt des neuen Militärluftschiffes. Bei der Fahrt des Militärluftschiffes, des „J. 4“, am 25. März, die von Friedrichshafen aus ausgeführt wurde, wurden Höhen von 1000 bis 2000 Meter erreicht. Die Höhensteuerung ergab, daß das Luftschiff mit verhältnismäßig Geschwindigkeit auf 40 Meter herabstiegt und sofort wieder in 100 Meter Höhe hinaufging. Seine Ueberführung nach Baden-Dos ist für diese Tage vorgesehen.

## Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsanfrage beizulegen.)  
R. # 106. Es ist uns zwar zweifelhaft, ob Sie nicht vom Gesetz als selbständig zur Kenntnis des Termins verpflichtet und

Zum

# Umzug

-- Gardinen -- Künstler-Gardinen --  
-- Vitragen -- Fensterspitzen -- Teppiche  
Tischdecken -- Fenster-Dekorationen  
Möbelbezüge - Möbelkröpe - Möbelkattune  
Bettvorlagen - Steppdecken - Läuferstoffe.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Zum

# m. Schneider.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.





# Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

**Das Programm des guten Geschmacks.**

**Liebeswahn.**  
Spannendes Drama in 3 Akten. In der Hauptrolle: **Lilli Beck.**  
Regatten am Singapur.  
Hervorragend kol. Naturaufnahmen

**Das Alarmsignal.**  
Die Gefühlsgegenwart eines Kindes.  
**Deed will Komiker sein.**  
Seltliche Humoreste.

Nachmittags und abends je 9 Nummern.

# Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

**Walhalla-Theater**

Heute Mittwoch, abends 8 Uhr: Premiere

## „Der Junggesellen-Club“

Operette in 3 Akten von **Fritz Kaufmann.**  
Musik von **Eugen Klausen.**

Montag, den 31. März 1913, abends 8 Uhr  
im Saale der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse).

## Klavierabend von Wesley Weyman.

Brahms: Sonata F-moll op. 5. Tschaiowsky: Variationen op. 19. Klaviertücke von Chopin, v. Dohnanyi, Sgambati und Mac Dowell.

Montag, den 31. März, abends 8 Uhr,  
Tanzabend von

## Jutta von Mitschke-Collande.

Am Klavier: Herr Kapellmeister **Gustav Lewin.**  
Tänze: Chopin, Walzer Ges.-dur op. 70, Mazurka op. 24, Mazurka op. 67. Grieg, An den Frühling, Schmetzer.  
Noszkowski, Capriccio, Brotli. Scott, Danse langoureuse.  
Johann Strauß, Faust, Buch des Lebens, Klaviervorträge: Chopin, Polonaise & -dur, Lewin, Copine, Scherzino, Gluck-Brahms, Gavotte, Chopin, Nocturne Fis-dur.  
Konzertfächer: „Blüthen“ aus dem Magazin von E. Döhl. Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 105 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Rothmann.**

### Unterricht.

**Privat-Realschule von O. A. Toller, Leipzig.**  
Gottschedstrasse 30 u. 32. — Die Reifezeugnisse der Anstalt  
bedürftigen nur ein-jähr. Mittelsdient. Arbeitsstunden und  
Pensional. Anskuntt bereitwillig. — Sprechstunden werktags  
11—12 Uhr. Prof. O. Toller, Direktor.

### Klavier-Unterricht.

Einige Anmeldungen für Anfänger und vorgefertigte Schüler  
nimmt noch entgegen

**frau E. Elteter, Herderstr. 15, II.** Schülerin: D. Gm.  
Prof. Heubler.

**Weissnähd-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6.**  
Gründl., gewissenh. Unterricht I. Zuscheld. u. Nähen sämtl. Wäsche.

**Berlitz School**  
Hars 50. Tel. 3428.

### Sprachen

Konvers., Literat., Grammat.,  
Lesübungen, Handels-Korresp.  
Dir. A. Soupron,  
Officier d'Académie.

**Städtisches  
Friedrichs-Polytechnikum  
Leipziger Hof**

Abteilung 9  
**Handsoingenieurwesen.**  
Progr. durch das Sekretariat.

Ans

## Dr. Harang's Anstalt

— Robert-Franz-Str. 1 hier —  
bestand. bish. 437 Einjähr.,  
169 Abtl., 169 Prämieren; 57  
Sitzungsbelegungen wurden  
nachversteilt.

## Moderne Sprachen

**Erstes Hs. Sprach-  
Lehr-Inst. int.  
Waldenplan 1.**


Die Direkt'on:  
**Miss Alexander.**  
Telephon 1737.

+ **Christliche  
Gummiwaren.** +  
Vorstellbar nur im Spezialgesch.  
**Kertzscher,**  
untere Leipzigerstr. 26 und  
Grosse Ulrichstr. 63.  
(Preisliste gratis.)

# Passage-Theater

**Lichtspielhaus**  
Halle a. S. Leipzigstrasse 85.  
Ab Mittwoch, den 26. März 1913  
**Vollständig neues Programm.**

Dasselbe enthält:  
**Eine Bestiehung des Mont Cevedale.**  
Ein bescheidenes Ausstieg über Eisfelder und Gletscher.  
**Die Tochter des Goldgräbers.**  
Kostliche Komödie.  
**Im Kampf um die Ehre.**  
Fesselnder dramatischer Schlager.  
**Liebesidylle.**  
Eine herrlich kolorierte Aufnahme komischen Inhalts.  
**Anatomie der Pflanzen.**  
Hochinteressante naturwissenschaftliche Aufnahme.  
**Gaumont-Woche.**  
Das Neueste aus aller Welt.  
**Der Film der Königin Luise**  
2. Abteilung.



## Aus Preussens schwerer Zeit

Grossartiges historisch-vaterländisches Gedächtnis,  
Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr nachmittags.

Die Direktio.

**Kaltwasser-Farben**  
garantirt dauerhaft u. wasserfest!  
Nach Angabe von Meister sofort  
gebrauchsfertig. Wir haben für  
obige Spezialfabrikation eigene  
Wäscherei, resp. gute Maschinen  
200 u. 400 G. 702 an Danielsen  
Hain & Bauer, H.-G. Hamburg.

**Schreibmaschine**  
Cibber oder Adler, mit Tisch,  
noch sehr gut erhalten, zu kaufen  
sind. Dr. unt. G. 2715 an  
**Hausenstein & Vogler, Halle.**  
Gutes dauerhaftes Gummiband  
für Schreibmaschinen kauft man bei  
H. Schneer Nacht., Gr. Steintor 34.



## Senking-Herd

Kohlenherde  
Gasherde  
Kombinierte Herde  
Hotelherde  
für  
Haushaltungen, Hotels, Rittgüter,  
Anstalten.  
Musterlager u. Vertretung:  
**Max Herrmann, wih. Heekert,**  
Gr. Ulrichstrasse 57.

# Gas-Fach-Ausstellung

im Volkshausaal, Neue Promenade, Halle S., ausgeführt  
von der  
**Klempner- u. Installateur-Innung**  
hierselbst, geöffnet vom **26. März** bis einschliesslich **5. April**,  
von morgens **11** bis abends **10** Uhr.  
Reger Besuch angelegentlich empfohlen. **Eintritt frei.**



## Sitter Piano-Fabrik

Liefert auch Pianos  
anderer Fabriken  
schon von M. 450.- an  
Leipzigerstrasse 73  
Beirat v. schnell sich u. direkt, bei  
H. W. Kietzel, Galtzschbühlstr. 5, p. 1.



## Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.  
Zu haben beim  
**Halle'schen Kohlen- und Briket-Kontor,**  
Morseburgerstr., Ecke Schmiedestr., Tel. 3939  
und in anderen besseren Kohlenhandlungen.

## Apollo-Theater.

Täglich abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen!  
**Verdieprächtige Ausstattung & Revue**  
**„Salle steht Kopf“**  
noch sehen will, muß sich beeilen!  
Schluss des Gastspiels am vierberühmlich Sonntag, d. 30. März.

### Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig

**Patentanwälte:** Jng. Otto Sack, Brühl 2.  
Dr.-Jng. F. Spielmann.

## Stadt-Theater

in Halle.  
Herrn ISL.  
Direkt. Geb. Hofrat H. Richards

Donnerstag, den 27. März  
1913. Vorstellung im Abonnement.  
4. Viertel.  
Novität. Zum 2. Male: Novität.

### Filmzauber.

Laudens's Eperte in 4 Akten  
von Rudolf Bernauer und Rudolf  
Schauer. Muff von Walter Kollo  
und Willy Weidinger.  
Spieltheater: Carl Stabhorn.  
Musikal. Leitung: Wolf. Hibel.  
Personen:  
1. Akt.  
Franz und Franke.  
Waldert Müllersfeldt Otto Peters.  
Wanda Hammer.  
Schmidt. Gefre.  
arm bei Müllers  
feldt Jrmg. Kühn.  
Anthonius, Diener.  
Wolfgang, A. Stahlberg.  
Gefrenia Weiss.  
profeder M. Brandow.  
Franze Papendieck M. Hausmann.  
von Klemeinsty W. Bahrendach.  
Max Habemacher Willy Braune.  
Maria Gekultulato Holle Sebald.  
1. Lippfräulein Debonia Hofle.  
2. „ „ Käthe Hirschen.  
3. „ „ Ellen Car d.  
4. „ „ V. Witkebude.  
5. „ „ Dini Wiltner.  
Wella Kaufs.  
Dir der Sanbluna: Wulfsfeldt's  
Bureau.  
11. Akt.  
Napoleon und die Kaiserin.  
Friedrich August Georg Thies.  
Cordula, leins-Frau-Otto Höfer.  
Gefrenia Weiss.  
profeder M. Brandow.  
Max Habemacher Willy Braune.  
Wanda Hammer's  
Jrmg. Kühn.  
Waldert Müllersfeldt Otto Peters.  
Franze M. Hausmann.  
Maria Gekultulato Holle Sebald.  
Anthonius W. Bahrendach.  
Thomas Lindkefeldt Mar. Linke.  
Walter, Soldaten, Bauern,  
Bäuerinnen.  
Dir der Sanbluna: Wulfsfeldt's  
Bureau in Leipzig.  
12. Akt.  
Opa'n wir uns nicht schon mal  
neuen gelezt?  
Franze M. Hausmann.  
Waldert Müllersfeldt Otto Peters.  
Friedrich August Georg Thies.  
Käseföter Georg Thies.  
von Klemeinsty W. Bahrendach.  
Wanda Hammer Jrmg. Kühn.  
Max Habemacher Willy Braune.  
Gefrenia Weiss M. Brandow.  
Gekultulato Papendieck Otto Peters.  
Willy Franze Käthe Hibel.  
Holly Freudentim Käthe Hibel.  
Prenbinnen von Franze.  
Dir der Sanbluna: Five-o'clock.  
See-Halam in Hotel Imperator.  
13. Akt.  
Otto der Franke.  
Waldert Müllersfeldt Otto Peters.  
Franze Papendieck M. Hausmann.  
Friedrich August Georg Thies.  
Käseföter Georg Thies.  
von Klemeinsty W. Bahrendach.  
Wanda Hammer Jrmg. Kühn.  
Gefrenia Weiss M. Brandow.  
profeder M. Brandow.  
Max Habemacher Willy Braune.  
Anna Gefrenia Weiss.  
Mädchen Marg. Wolf.  
Thomas Lindkefeldt Mar. Linke.  
Walter.  
Dir der Sanbluna: Empfangssaal  
eines eleganten Pension in Berlin.  
Nach dem 1. und 2. Akt  
längere Pausen.  
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

## Volksbildungs-Verein

Donnerstag, den 27. März 1913,  
Freitag, den 28. März 1913,  
abds. 8½ Uhr, im ger. Thalia-Saal:  
**Letzter Unterhaltungsabend.**

Herr **Otto Wiemer**, Berlin.  
Gesang: Frä. Käthe Schmidt,  
Halle.

### PERZINA-MIGNON

der beste kleine Flügel

Niederlage: Halle,  
Hermann Lüders, Mittelstr.



Jeben  
18. Montag  
u. Don-  
nerstag  
Grossen  
Schlach-  
testat  
Bernhard Borgle, Compag. 10.  
Februar. 1913. Tägl. Festg. Ge-  
hadt. Bawrustr. 11. 11. 11.

## Heren-Garderobe!

Reich hält u. sauber bereit!  
geändert, gereinigt, aufgebügelt,  
G. Weir. Alt-Ferrich. 10. Hirtstr. 11.

## Glas- und Porzellan- Auktion

Donnerstag, den 27. d. Mt.  
vormittags 10 Uhr vertheilt  
ich. gr. Marktstr. 3 in Auftrage  
des Inhabers der Firma C. H.  
**Naundorff** Herrn Heinrich Zander  
wegen Geschäftsaufgabe die Rest-  
bestände des Lager als:

**25 Terrinen, 30 Sautieren,  
600 Weingläser, 95 Braten-  
platten, 34 Nischkannen u.  
Töpfe, Partie Besteck und  
Göfjel, 7 Tafelaufsätze, 5 Wein-  
bowlen, 14 Kaffeeservice,  
30 Kasser- u. Crekannen,  
5 Wälchereservice, 100 Cassen,  
500 Mühlstöpfe, 50 Krüge,  
Bartie, Kaffee- u. u. v. a. & viel,  
12 Biereservice, Refracture u.  
u. Private, öffentlich meistbietend  
gegen Bargzahlung.  
Die Gegenstände sind neu. Be-  
stimmungslos besteht von 8 Uhr an  
Oscar Knoche, beid. Berthei-  
gerer. Krautenstr. 27.**

### Vermischtes.

Im gemeint. Gaslaga u. Aus-  
frage wünscht mit. Frä. Gm. 21er  
mit junger Dame befanit u. w. d.  
Geil. Dr. u. U. 1084 an die Exped.

### Verloren

1 runder, durchbrochener An-  
hänger, durchgel. mit weißem  
Stein und herabhängend. gr. 20.  
Bei. abzugeben. Sandstr. 25 L.